



INTERNET-BASIERTE VORIMMATRIKULATION

An der Universität Göttingen wurde zum Sommersemester 1999 die internetbasierte Vorimmatrikulation eingeführt. Dieses Projekt ist eine Kooperation zwischen Studentensekretariat, DV-Abteilung der zentralen Verwaltung und dem Institut für Wirtschaftsinformatik, Abt. WI II. Der folgende Artikel schildert das neue Verfahren und die ersten Erfahrungen damit.

BISHERIGER ABLAUF DER IMMATRIKULATION

Am Tag der Einschreibung bekommen die StudienbewerberInnen einen Datenerhebungsbogen und ein Überweisungsformular zur Einzahlung des Semesterbeitrages ausgehändigt. Sie füllen zunächst den Datenerhebungsbogen aus. Dieser umfaßt zum einen Standardfelder (per-

hebungsbogen erfaßten Daten in die DV der Universität Göttingen geschieht zu einem späteren Zeitpunkt im Backoffice-Bereich des Studentensekretariats.

ABLAUF DER IMMATRIKULATION UNTER NUTZUNG DER INTERNET-BASIERTEN VORIMMATRIKULATION

Der/die StudienbewerberIn gibt die Daten, die er bei der bisherigen Form der Immatrikulation in den Datenerhebungsbogen geschrieben hat, nun online in ein browserbasiertes Formular ein. Dies muß nicht unbedingt am Tage der Immatrikulation geschehen, sondern kann schon vorher von jedem beliebigen Computer mit Internetzugang und Browser erfolgen. Die Zeitpunkte, ab denen eine Vorimmatrikulation möglich ist, werden

zu jedem Semester in den Informationen für Studienbewerber, die auch online im Internet verfügbar sind, bekanntgegeben. Hat der/die StudienbewerberIn von zu Hause oder einem anderen Ort keinen Zugriff auf das Internet und somit nicht die Möglichkeit, seine Daten schon vor dem Tage der Immatrikulation einzugeben, steht ihm am Tage der Immatrikulation ein Rechner-Pool der Universität zur Verfügung. Abbildung 2 zeigt einen Ausschnitt aus der Bildschirmmaske des Datenerhebungsbogens.

Die eigentliche Immatrikulation (Prüfung der Unterlagen, usw.) erfolgt nun rechnergestützt. Da die Daten der StudienbewerberInnen schon im System der Universität vorhanden sind, muß nur der entsprechende Datensatz aufgerufen und

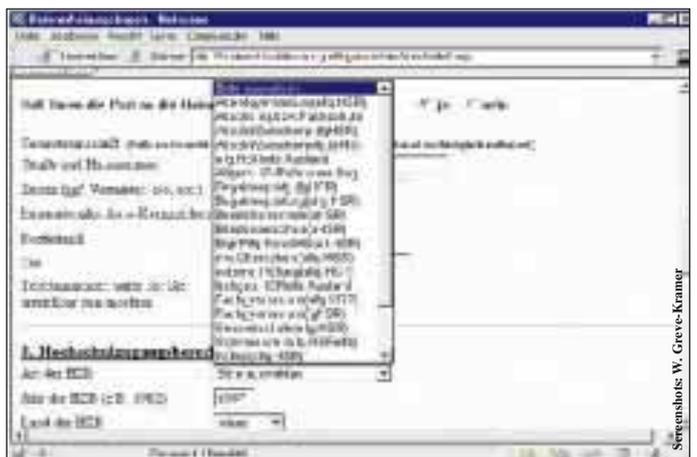
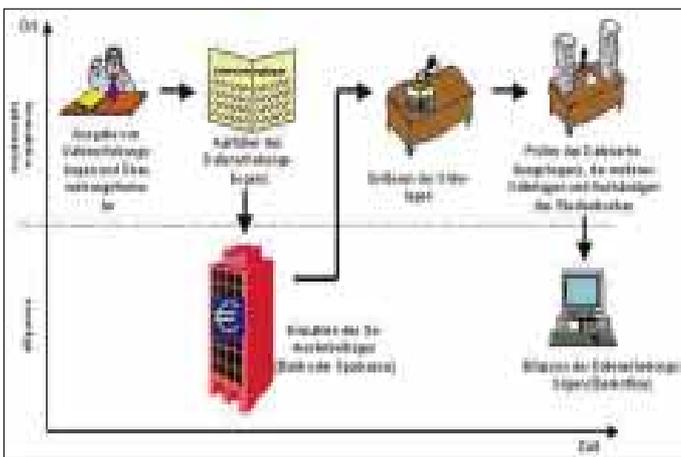


Abb. 1: Bisheriger Ablauf der Immatrikulation

Abb. 2: Ausschnitt aus dem Online-Formular mit Auswahlliste

sönliche Angaben, Studiengang, Fächer bzw. Fächerkombinationen, usw.), die jede(r) StudienbewerberIn ausfüllen muß, zum anderen Fragen, die nur von einigen StudienbewerberInnen beantwortet werden müssen (früheres Studium, usw.). Eine weitere Voraussetzung für die Immatrikulation stellt die Einzahlung des Semesterbeitrages dar. Dazu begibt sich der/die StudienbewerberIn zu einer Bank oder Sparkasse und zahlt mit Hilfe des erhaltenen Überweisungsträgers seinen Semesterbeitrag ein (vgl. Abb. 1).

Danach begibt sich der/die StudienbewerberIn wieder zurück zum Ort der Einschreibung. Dort werden in einem ersten Schritt von einem Mitarbeiter des Studentensekretariats die mitzubringenden Unterlagen des/der StudienbewerberIn sortiert. Daran schließt sich die eigentliche Prüfung der Unterlagen an. Sind alle Unterlagen in Ordnung und somit die Voraussetzungen für eine Immatrikulation gegeben, bekommt der/die StudienbewerberIn das Studienbuch zusammen mit seiner Matrikelnummer ausgehändigt. Er ist damit immatrikuliert. Die Eingabe der vom Studierenden im Datener-

Kaufen, wo der Profi kauft!

ZENTRUM für Industrie, Handwerk und Heimwerker

Lünemann

Mo. bis Fr. 7.00-18.00 · Sa. 8.00-13.00 Uhr

- Halle 1
Sanitär/Heizung, Fachausstellung Bad „Die Bäderstraße“
Fachmarkt Sanitär
Elektroinstallationen
- Halle 2
Walzstahl - Edelstahl
NE-Metalle - Zuschnittbereich
Zaun - Drahtgeflechte
- Halle 3
Eisenwaren - Befestigungstechnik
Baubeschläge - Bauelemente, Werkzeuge - Werkzeugmaschinen
Gartengeräte - Gartentechnik
- Halle 4
Werkstatt für Motorgeräte

Über 100 kostenlose Kunden-Parkplätze!

Göttingen · Grätzelstraße · ☎ 05 51/493-0

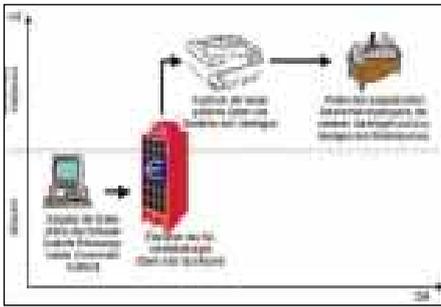


Abb. 3: Ablauf der Immatrikulation unter Nutzung der internetbasierten Vorimmatrikulation.

überprüft werden. Die Überprüfung geschieht anhand eines Ausdrucks, Änderungen werden direkt vor Ort in das System eingegeben. Danach kann der Ausdruck von Studentenausweis, Immatrikulationsbescheinigungen usw. erfolgen. Der nun eingeschriebene Student kann seine Unterlagen direkt mitnehmen, eine Nacherfassung der Studierendendaten im Backoffice ist nicht mehr erforderlich. Abbildung drei zeigt den veränderten Ablauf der Immatrikulation.

VERBESSERUNGEN DURCH DIE INTERNETBASIERTE VORIMMATRIKULATION

Die internetbasierte Vorimmatrikulation bringt sowohl für die StudienbewerberInnen als auch für die organisatorische Abwicklung der Immatrikulation durch das Studentensekretariat Vorteile. Diese sollen im folgenden geschildert werden.

Vorteile für die StudienbewerberInnen:

- Der/die StudienbewerberIn gewinnt bei der Eingabe seiner Daten an Flexibilität, da er seine Daten schon Tage oder Wochen vor der eigentlichen Immatrikulation von zu Hause oder jedem anderen Ort eingeben kann.
- Das webbasierte Eingabeformular bietet für den/die StudienbewerberIn eine erhöhte Übersichtlichkeit, da aufgrund des individuellen Aufbaus nur die Fragen in das Formular aufgenommen

werden, die für den/die StudienbewerberIn relevant sind.

- Eine weitere Verbesserung der Übersichtlichkeit ergibt sich durch das Hinterlegen von Combo-Boxen für Auswahlfelder. Der/die StudienbewerberIn kann dadurch aus einer Liste von Einträgen im Klartext auswählen.
- Durch den individuellen Aufbau und die verbesserte Übersichtlichkeit ergeben sich für den/die StudienbewerberIn Zeitvorteile bei der Eingabe der Daten im Vergleich mit dem Ausfüllen des Datenerhebungsbogens bisher.

VORTEILE FÜR DAS STUDENTENSEKRETARIAT:

- Das manuelle Erfassen der Datensätze entfällt. Dadurch ergibt sich eine erhebliche Zeitersparnis für das Studentensekretariat.
- Die Daten der neuen Studierenden sind zeitnah abrufbar.
- Adressänderungen oder andere Änderungen der Daten von Neuimmatrikulierten können sofort online erfolgen, da die Daten sofort zur Verfügung stehen.
- Das Anlegen von Studierendenakten kann langfristig entfallen.
- Schnellere Durchlaufzeiten pro StudienbewerberIn, da die Arbeitsschritte außerhalb und innerhalb des Immatrikulationsbüros gebündelt werden (vgl. Abb. 1 und Abb. 3).

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN

Derzeit werden die Erfahrungen aus dem Immatrikulationsdurchgang SS99 ausgewertet. Es wird überlegt, eine schriftliche Immatrikulation einzuführen, so daß der/die StudienbewerberIn per Internet von zu Hause die Vorimmatrikulation durchführen, seine Unterlagen per Post an das Studentensekretariat senden und ohne persönliche Anwesenheitspflicht eingeschrieben werden kann. Natürlich



Wolfgang Greve-Kramer entwickelte als Mitarbeiter von Prof. Matthias Schumann mit an der neuen Software

soll es auch weiterhin möglich sein, mit den Unterlagen persönlich das Studentensekretariat aufsuchen, um sich zu immatrikulieren. Durch die schriftliche Immatrikulation würde aber der Massenansturm von StudienbewerberInnen entfallen, und die Einschreibungen würden zeitlich entzerrt.

Als weiterer Schritt zu einer Vereinfachung der Studentenverwaltung wird die Abkehr von papierbasierten Vorgängen angesehen. Es ist geplant, den Ausdruck der Studierendendaten bei der Immatrikulation abzuschaffen und die Daten nur noch rechnerbasiert vorzuhalten, so daß das Führen von Akten für jeden Studierenden entfällt. Da dies Änderungen in der Immatrikulationsordnung bedingt, ist die papierlose Immatrikulation erst zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren.

Ein weiteres Ziel ist eine Integration zwischen browserbasierter Vorimmatrikulation und bestehenden DV-Anwendungen des Studentensekretariates. Dazu wurde die browserbasierte Applikation bereits in enger Zusammenarbeit mit der HIS (Hochschul-Informationen-System GmbH) und dem Studentensekretariat entwickelt. Die Integration in das Softwareangebot der HIS ist nicht ausgeschlossen und würde die Möglichkeit der browserbasierten Vorimmatrikulation auch für andere Hochschulen eröffnen.



Eins

Gänselieselbrunnen 1901
Göttinger Wahrzeichen am Markt

mit der Stadt,
in der wir
leben...

Tradition
und Historie
verpflichten...

Treffpunkte für
gepflegte Gastlichkeit



Historischer Gewölbekeller seit 1405
Markt 9, Tel. 05 51/5 64 33



Historische Stuben seit 1451
Barfüßerstraße 5, Tel. 05 51/5 73 20